

Presseerklärung zur Bürgerbeteiligung Bebauungsplan Altes Klinikum

Großen Zulauf erlebte die erste Runde der Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Altes Klinikum am vergangenen Mittwoch Abend. LuuP e.V. zählte über 180 interessierte Aachener, denen der Verein für ihr mutiges Engagement sehr dankbar ist.

Deutlich haben sie sich dagegen ausgesprochen, auch nur einer der vorgeschlagenen Bauvarianten zuzustimmen.

Deutlich haben sie gefragt, wie denn der Konzern es erlebe, unbedingt in einem reinen Wohnviertel unserer Stadt erweitern zu wollen, wo man ihn nicht wolle.

Deutlich wurde auch, dass sich die Kritik nicht ausschließlich gegen den Konzern, dessen Wunsch nach einem repräsentativen Standort jeder verstehen kann, richtet, sondern zunächst gegen die politischen Gremien unserer Stadt, die einem solchen Begehren, hinter dem keinerlei Notwendigkeit steht, zustimmen.

Klar wurde in der Bürgerbeteiligung, dass die AMB Generali die Stadt erpresst; Entweder wir können im Alten Klinikum bauen, oder wir gehen aus Aachen fort. - Herr Berg für den AMB-Konzern: «Wenn das scheitert, müssten wir uns überlegen, mit der Holding an einen zentraleren Standort in Deutschland zu gehen.»

Die Generali scheut sich nicht, sich auf die Bühne zu stellen und dies fast 200 interessierten Aachenern ins Gesicht zu sagen. Klar war auch die darauf erfolgte Antwort der zur Beteiligung erschienenen Menschen: sie gaben freies Geleit.

Niemand war da, der aufstand und sagte, die AMB möge doch bitte bleiben und die Stadt alles tun, damit dies auch gelingt.

Vollkommen richtig ist, dass es verfahrensrechtlich fast unmöglich ist, den Verkaufsbeschluss rückgängig zu machen. Möglich ist allerdings, dass die Generali anerkennt, dass jeder in Aachen die Aachener und Münchener haben will, aber niemand diesen alles überwaltenden Konzern Generali, der unsere AM aufgekauft und in ihren ethischen Grundsätzen vernichtet hat.

Es gibt keinerlei Notwendigkeit für die Generali, ausgerechnet mitten in einem wunderschönen Park zu bauen. Hier geht es um den Machtkampf der da heißt: Wer hat hier das Sagen; die Generali, die in allen werbeträchtigen Einrichtungen der Stadt als abhängig machender Sponsor bis in die Geschäftsführungen hinein sitzt, oder die Menschen, die in dieser Stadt leben und weiter für sie da sein werden, wenn eine Generali genau wie Philips fort gegangen sein wird?